

Münchner Kindl, Romeo und Julia

Eine MTB-Tour mal „richtig“ über die Alpen

Die meisten Alpencrosse beginnen schon innerhalb der Alpen und enden noch weit vor dem südlichen Alpenrand. Die hier beschriebene Route führt dagegen von München über die breiteste Stelle der Ostalpen bis nach Münchens Partnerstadt Verona.

Ausgangspunkt: München, Marienplatz, 518 m

Stützpunkte: Hallerangeralm, 1788 m, Tel. 0043/5213/52 77; Voldertalhütte, 1380 m, Tel. 0043/676/210 82 73; Enzianhütte, 1903 m, Tel. 0039/0472/63 12 24; Pension Maria, Weitental, 882 m, 0039/0472/54 81 35; Maurerberghütte, 2157 m, Tel. 0039/0474/52 00 59; Mahlknechthütte, 2054 m, 0039/0471/72 79 12; Agroturismo in Castello di Fiemme, 950 m; Albergo alla Torre, Caldonazzo, 480 m, Tel. 0039/0461/72 33 31; Rif. Lancia, 1825 m, Tel. 0039/0464/86 80 68; Rif. Passo Pertica, 1573 m, Tel. 0039/045/784 70 11

Karten: UK50-41 „München-Süd“, UK50-51 „Karwendel“ 1:50 000; AV-Karten 31/5 „Innsbruck“ und 31/3 „Brennerberge“ 1:50 000; Tabacco 033, 030, 05, 029, 014 1:25 000 (alternativ: Kompass WK 056, 054, 074, 075); Kompass WK 101, 100, 1:50 000.

Route: 1. Tag: Nach Weißwurstfrühstück im Weißen Bräuhaus geht's an der Isar entlang bis Wolfrathshausen. Auf dem Loisachdamm bis Beuerberg und auf der Straße bis Schönmühl. Dann



wieder am Loisachufer durch die Filzen bis Kochel. Die alte Kesselbergstraße führt zum Walchensee, auf und neben der B11 erreicht man Scharnitz. Durchs Hintertal zur Kastentalalm und steil hinauf zur Hallerangeralm.

2. Tag: Steile Schiebestrecke zum Lafatscher Joch, hinab zum Issanger und übers Issjöchl. Flotte Abfahrt über Schotter und Asphalt bis ins Inntal nach Hall. Südöstlich hinauf ins Voldertal bis zur Voldertalhütte.

3. Tag: Auf der Forststraße zur Steinkaseralm. Kurz darauf beginnt die teils steile Schiebestrecke zum Naviser Joch (2479 m). Der Pfad hinab zur Grafmarmal ist schmal, der folgende Almweg leitet kurven- und ausichtsreich hinab zur Peeralm. Hoch über dem Navisbach nach Mühlen und bis Steinach im Wipptal. Auf der alten Brennerstraße bis nach Brennerbad. Kurz darauf führt eine Asphaltstraße hinauf zur Enzianhütte.

4. Tag: Meist radelnd ins Schlüsseljoch (2212 m). Auf der grobschotterigen alten Militärstraße hinab ins Pfiftschtal und gegenüber auf steiler Schotterstraße hinauf zur Großbergalm. Vorwiegend Schiebestrecke hinauf zum Pfunderer Joch (2568 m). Über ein Schneefeld hinab zu traumhaft schönem Singletrail, der Normalfahrer zu einigen Schiebetern nötig. Ab der Weitenbergalm flottes Hinausrollen ins Pfunderer Tal bis nach Weitental.

5. Tag: Talauswärts bis Niedervintl und auf dem Pustertal-Radweg nach Osten bis Dörf. Hier auf der Forststraße nach Süden empor und zuletzt steiler auf Wanderweg bis zur Rastnerhütte (1931 m). An der Starkenfeldhütte vorbei und auf guter Almstraße um einige Bergrücken herum bis zur Turnaretschhütte (2030 m) und ins Lusner Joch (2010 m). Erst auf Fahrweg, dann auf Wanderweg weiter nach Süden bis zur Maurerberghütte.

6. Tag: Hinab zur Würzjochstraße und aufs Würzjoch (2008 m). Auf Asphalt nach Westen bis zum Russiskreuz. Kurz darauf nach links auf steilen Fahrweg, hinab bis St. Magdalena und auf der Straße hinauf zur Zannser Alm. Auf dem Forstweg hinauf zur Gschnagenhardtal (1996 m). Über Wiesen zum Adolf-Munkel-Weg, der mit Schieben und Fahren zur Brogleschhütte (2045 m) leitet. Südwestlich hinab nach St. Ulrich. Die Seiser-Almstraße führt nach Compatsch und weiter bis zur Mahlknechthütte.

7. Tag: Kurz hinab und bald steil hinauf zur Tierser-Alplhütte (2440 m). Der folgende Wanderweg ist fahrbar. Nach der Abzweigung nach Süden ist Schieben in steilem, kleinsplittigem Fels angesagt, der teilweise drahtseilgesichert ist. 500 Höhenmeter tiefer wieder in den Sattel und flott durchs Tschamintal hinaus. Auf einer Forststraße zur Höhenstraße zum Karerpass. Vom Karersee nach Obereggen. Weiter zum Reiterjoch (1990 m) und zur Zischgalm (2000 m), dann hinab ins Stavatal. Bei einer Häusergruppe leitet ein Waldfahrweg um den M. Cucal herum und hinab nach Cavalese. Auf kleiner Nebenstraße bis Castello di Fiemme.

8. Tag: Anfangs auf der Straße zum Passo Manghen, dann südlich auf Alm- und Wanderweg zum Passo Cadin (2108 m). Auf und Ab auf Wanderweg zum Passo Cagnon di Sopra (2121 m). Steil hinab ins Fersental, auf der Höhenstraße nach Pergine und westlich am Caldonazzo-see vorbei nach Caldonazzo.

9. Tag: Meist auf Straßen über den Passo della Fricca (1110 m) und Passo del Sommo (1343 m) nach Folgaria. Hinab nach Serrada und bis Geroli (751 m). Auf Schotterstraße bis zum Rif. Lancia.

10. Tag: Auf dem E5 auf den Dente Austriaco (2127 m), dann Fahrweg zum Rif. Gen. A. Papa. Auf der alten Kriegsstraße hinab zum Passo Pian delle Fugazze (1162 m) und zum Passo di Campogrosso (1456 m). Fahren, Schieben und Tragen bis zum Pass Rocchetta dei Fondi (2015 m), nach Südwesten hinab zum Rif. Passo Pertica.

11. Tag: Über Wanderwege und kleine Nebenstraßen geht es über S. Giorgo, Maregge, Erbezzo und Fane über immer flacher werdende Hügelkämme bis nach Verona unter den Balkon von Romeo und Julia.

ab München	Start in München am Marienplatz
Bus & Bahn	Rückfahrt mit der Bahn ab Verona
Talorte	München, 518 m; Verona, 59 m
Schwierigkeit*	MTB-Tour sehr schwer (Transalp)
Kondition	groß
Anforderung	lange Tour mit teils gewaltigen Tagesetappen; mehrfach längere Schiebe- und Tragestrecken, z. T. ausgesetzt
Ausrüstung	komplette MTB-Ausrüstung, Werkzeug, Ersatzteile
Dauer	11 Tage
Strecke	insgesamt 617 km
Höhendifferenz	insgesamt ↗ ↘ ca. 18.500 Hm

